

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 1 1/2 Mark monatlich 9 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 9 Pfennig. Hoch auswärts Postzusatz.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhof-Allee 8 und von allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die sechsgepalte Zeitung kostet 6 Pfennig, die Restausgabe 50 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehniß, Stolpe



für ehem. Hofsjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Einziges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neungefaltene Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezeile 100 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs

Nr. 91 Postfach-Konto: Berlin 62 448 Sonnabend, den 13. Juni 1925 Postfach-Konto Berlin 62448 24. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Unter dem Schweinebestande des Arbeiters Holz auf der Heide hierseits, Ziegelei III, ist Rotlaufseuche ausgebrochen. Die Geflügelstrecke ist verhängt.

Zugelassen ein Hund. Derselbe soll im Termin am Mittwoch, den 17. d. Mts., vorm. um 10 Uhr, im Zimmer 6 des hiesigen Rathhauses öffentlich meistbietend versteigert werden. Rechte an dem vorbesagten Hund sind bis zum Termin im Zimmer 5 des Rathhauses geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist wird gemäß § 9 und 9a der Dienstauflage vom 22. Oktober 1899 betr. die polizeiliche Behandlung der Hundjagden verfahren. Birkenwerder, den 12. Juni 1925. Der Amtsvorsteher J. B. Pieper.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.

Auf die Vollstreckungsordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg und von Berlin vom 26. 2. 1925 (Amtsblatt Seite 107), betreffend Bekämpfung der Blausäure weise ich besonders hin.

Bis zum 15. Juni i. Js. sind die von Blausäure befallenen Apfelbäume zu reinigen. Die näheren Bestimmungen können im Amtsbüro eingesehen werden.

Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit Geldstrafe bis zu 150 R.M. oder mit entsprechender Haft bestraft.

Um den aufgetretenen Zweifeln über die Verkaufsstellen der offenen Verkaufsstellen entgegen zu treten, mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 9 der Rechtsverordnung vom 18. März 1919 R.-G. Bl. S. 316 die offenen Verkaufsstellen von sieben Uhr abends bis sieben Uhr morgens geschlossen sein müssen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß an Sonn- und Festtagen die offenen Verkaufsstellen des Handels mit Lebens- und Genussmitteln, Blumen und Zeitungen nach der Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 10. April 1919 Amtsbl. S. 167 nur zwei Stunden geöffnet haben dürfen, und zwar dürfen in den Lebens- und Genussmittelfachern keine anderen Waren als Lebens- und Genussmittel verkauft werden.

Die Zeit, in der an Sonn- und Festtagen in dem hiesigen Amtsbezirk in den genannten Geschäften die genannten Waren abgegeben werden dürfen, wird hiermit auf die Zeit von 8 Uhr bis 10 Uhr vormittags festgesetzt.

Betrifft: Verkauf fettsäuren Obstes an Sonn- und Festtagen.

Auf Antrag des Landesverbandes Berlin-Brandenburg im Reichsverband des deutschen Gartenbauvereins e. V. in Berlin NW. 41 ermächtige ich Sie auf Grund der Verordnung vom 5. Februar 1919 über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (R.-G. Bl. S. 176), des § 105 e der O.-D. und des Erlasses des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 26. November 1924 (O.-G. Bl. S. 396) unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs den Obstverkauf gemäß Ziffer 5 der Richtlinien des genannten Erlasses zunächst für dieses Jahr zuzulassen.

Potsdam, den 21. April 1925.

Der Regierungspräsident. J. B. ge. von Ranau.

Auf Grund vorstehender Ermächtigung erlasse ich widerrechtlich für die Stadtbezirke Oranienburg, Bernau, Allandenberg und die Amtsbezirke Amt Allandenberg, Dahlewitz, Eckner, Forst, Friedersdorf, Freienagen, Glienicke, Odme, Ridersdorf, Schönfließ, Wambitz, Woltersdorf und Zehlendorf folgende Bekanntmachung:

1. An Sonn- und Festtagen ist während der Erntezeit der einzelnen Obstsorten der Verkauf irischen Obstes in Obstgärten, Obstplantagen, Obstbänken, bei Obstgärtnern und Pächtern während der Zeit von 2-7 Uhr nachmittags gestattet.

2. Diese Bekanntmachung tritt spätestens mit dem 30. September 1925 außer Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1925.

Veröffentlicht: Der Landrat. Bergfelde, den 12. Juni 1925. Der Amtsvorsteher. Bors.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Einladung zur Gemeindevertreter-Sitzung.

Zu der auf Dienstag, den 16. Juni 1925, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindevorstandes, Hohen Neuendorfer Straße 3, anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung, in der über die in nachstehender Tagesordnung verzeichneten Gegenstände beraten oder beschlossen werden soll, werden sämtliche Mitglieder der hiesigen Gemeindevertretung hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Jahresrechnung für 1923.
2. Auswahl des Hilfschiffen.
3. Beschlußfassung über Befreiung des Feuerwehbeiträgen.
4. Beschlußfassung über Ausweisung des Schulverweigerungsbanes.
5. Festsetzung des Voranschlages für 1925.
6. Beschaffung von Straßenschildern und Hausnummern.
7. Kenntnisnahme und Beschließenes.

Bergfelde, den 12. Juni 1925. Der Gemeindevorsteher. C. J. Chowski.

Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Einladung zur Gemeindevertreter-Sitzung.

Zu der auf Mittwoch, den 17. Juni, abends 7 Uhr, im Gemeindefestungsraum

anberaumten Versammlung der Gemeindevertretung, in der über die in nachstehender Tagesordnung verzeichneten Gegenstände beraten oder beschlossen werden soll, werden sämtliche Mitglieder der hiesigen Gemeindevertretung hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung der neuergewählten Gemeindevertreter.
2. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Gemeindevertreterwahl vom 24. Mai d. Js.
3. Beschlußfassung gemäß §§ 65, 66 der Landgemeinde-Ordnung, betreffend Amtsübertragung.

Einladung zur Gemeindevertreter-Sitzung.

Zu der auf Mittwoch, den 17. Juni, abends 8 Uhr, im Gemeindefestungsraum

anberaumten Versammlung der Gemeindevertretung, in der über die in nachstehender Tagesordnung verzeichneten Gegenstände beraten oder beschlossen werden soll, werden sämtliche Mitglieder der hiesigen Gemeindevertretung hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Ankauf eines Müllablageplatzes.
2. Erteilung einer Vollmacht.
3. Straßenbauausführung in der Sieblung.
4. Erhöhung des laufenden Kredits.

Borgsdorf, den 12. Juni 1925.

Der Gemeindevorsteher. Seefeldt.

Was gibt es Neues?

Am 18. nächsten Monats beginnen die großen Sommerferien des Reichstages.

Im englischen Unterhaus hat Premierminister Baldwin gegen die Zerschlagung der öffentlichen Meinung durch Frankreich in der Frage des Sicherheitspactes Stellung genommen.

Der bekannte Militärchriftsteller Oberst Gali, der während des Weltkrieges tapfer gegen die fortgesetzte Verunglimpfung Deutschlands aufgetreten ist, erlag in Zürich den Folgen eines Schlaganfalls.

Marokkanische Hüstruppen des spanischen Heeres sind in die internationale Zone von Tanger eingezogen.

Der Rittabsturz ist es gelungen, an mehreren Punkten die französische Front zu durchbrechen.

Der französische Ministerpräsident Rainévo wurde in feierlicher Audienz vom Sultan von Marokko empfangen.

Frankreichs Antwort an Deutschland.

Völkerverbund — Anerkennung von Versailles.

Ein Genfer Habas-Telegramm plaudert bereits über den Inhalt der französischen Antwort auf die deutschen Forderungen. Diese französische Note, die in den nächsten Tagen in Berlin eintreffen dürfte, macht besonders den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund zur Voraussetzung.

Vor Eintritt in weitere Verhandlungen sei daher die Feststellung von Wichtigkeit, ob Deutschland bereit ist, die in dem Völkerverbund festgelegten Verpflichtungen anzuerkennen, sobald es unter dem Vorzeichen des Völkerverbundes vom letzten März angebotenen Voraussetzungen in den Völkerverbund eintritt.

In den Mittelpunkt der Note wird weiter die vollständige Anerkennung des Versailler Diktates als Friedensvertrag gestellt, die Unterzeichnung eines Sicherheitspactes mit Deutschland dürfe keine Anerkennung der Rechte und Verpflichtungen des Versailler Vertrages bedeuten.

Der Sicherheitspact könne den Bestimmungen über die Befreiung der Rheinlande sowohl für Belgien als für Frankreich keinerlei Abbruch tun.

Ueber die Schiedsverträge sagt die Note weiter:

Die deutsche Regierung hatte sich in ihrem Memorandum bereit erklärt, auch Schiedsgerichtsverträge mit sämtlichen dazu geeigneten Staaten, insbesondere mit Polen und der Tschechoslowakei, abzuschließen. Frankreich nimmt diese Erklärung zur Kenntnis. Es stellt aber — stets im Einverständnis mit Großbritannien — ausdrücklich fest, daß die Alliierten keine ihnen aus dem Vertrage her zufließenden Rechte oder Verpflichtungen aufgeben könnten. Keine Bestimmung der in Aussicht genommenen Schiedsgerichtsverträge darf demgegenüber verstoßen.

Selbstredend kann auf die Note erst kritisch eingegangen werden, wenn sie im Wortlaut vorliegen wird.

Zu gleicher Zeit gab der englische Premier Baldwin im Londoner Unterhause auf eine Anfrage eine Erklärung über die Genfer Sicherheitsverhandlungen

ab, die dahin zusammen zu fassen ist, daß es sich vorläufig nur um eine Einigung über die Richtlinien handele, noch sei ein Pakt nicht unterzeichnet. Baldwin betonte aber immerhin, ohne sich auf weitere Einzelheiten einzulassen, den absolut zweifellosen Charakter des Paktentwurfes und die Voraussetzung auf gegenseitige Verhandlungen mit Deutschland.

Französische Hebe.

Deutsche in Marokkoria.

Die französische Regierung gibt folgende Veröffentlichung bekannt:

„Die deutsche Regierung hat am Quai d'Orsay mehrfach Vorstellungen gegen die in den Pariser Zeitungen verbreiteten Gerüchte erhoben, wonach Deutschland Abd el Krim unterstützen würde. In dem französischen Außenministerium ist dem deutschen Botschafter darauf eine offizielle Meldung aus Marokko unterbreitet worden, daß in der Armee der Rifleute 250 deutsche Offiziere als technische Berater tätig seien. Die deutsche Botschaft erklärte dazu, daß es ihrer Regierung bekannt sei, daß deutsche Offiziere im Kriege in Marokko mitwirkten, daß die deutsche Regierung aber keine Verantwortung dafür tragen könne, da sie die Teilnahme deutscher Staatsangehöriger in Marokko nicht unterstützt habe, sondern im Gegenteil mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern suche. Für das Vorgehen einzelner Privatpersonen könne sie nicht verantwortlich gemacht werden.“

Im zuständigen Berliner Stelle ist von dem obigen Schritt der französischen Regierung und der Gegenäußerung des deutschen Botschafters bisher nichts bekannt. Soviel aber kann man schon jetzt sagen, daß der französische Schritt mehr als überflüssig ist. Deutschland hat wahrlich keinen Einfluß darauf, was diejenigen ehemaligen Offiziere als Privatpersonen tun, die das Versailler Diktat brot- und erwerblos gemacht hat. Man darf wohl annehmen, daß eine entsprechende Erklärung der deutschen Botschaft in Kürze erfolgen wird.

Wie Frankreich über die Größe seiner Niederlage hinwegtäuscht.

In letzter Zeit gingen durch die Pariser Blätter wiederholt Nachrichten, wonach Deutschland die Marokkaner durch Waffenlieferungen unterstützt habe. Unter anderem wurde behauptet, daß dieser Tage ein Dampfer aus Hamburg mit Waffen nach Marokko abgegangen sei. Alle diese Nachrichten sind unzutreffend und dienen lediglich dem Zweck, die französische Öffentlichkeit über die Größe der französischen Niederlage hinwegzutäuschen.

Der Nordpolflug Amundsens.

Jäger, die in der Nähe von Spitzbergen überwintern haben, bestätigen, daß an dem Tage, an dem Amundsen zu seinem Fluge nach dem Nordpol startete, im Polargebiet sehr schlechtes Wetter geherrscht habe. Es sei wahrscheinlich, daß der Flug in den schäreren Schneefürmen so viel Zeit erfordere habe, daß die Expedition einen großen Teil des Rückweges zu Fuß zurücklegen muß. Die norwegische Hilfsexpedition für Amundsen ist von dorten abgegangen, sie

Zur Reisezeit!

Günstiges Angebot in

Herren-, Burden- u. Knaben-Kleidung

Grosse Auswahl in Sport- und Reiseanzügen.

— Mein Schläger: —

Sportanzug erprobte Qualität, prima Verarbeitung, mit 2 Hosen **52 Mk.**

Herren-Sommeranzug Stoff mit Seide **58 M.** sehr durchwürig

Sirapazieranzug sehr haltbar, nur **39 M.**

Elegante Gabardine-Anzüge und -Mäntel, vollkommener Ersatz für feine Maßarbeit.

Für jede, auch die stärkste Figur passend am Lager.

W. Bindel, 20 Invalidenstr. 20 (direkt am Stett. Bf.)
Berlin.

Wird gegen den 15. Juni in Kings Bay eintraffen, wo die beiden Flugzeuge, die sie an Bord ihres Dampfers hat, an Land gesetzt werden sollen. — Kapitän Donald Mac Millan trifft in Boston seine letzten Vorbereitungen für die am 17. Juni stattfindende Ausreise seiner arktischen Expedition und seine Hilfs-Expedition für Amundsen. Er glaubt bestimmt, daß Amundsen noch am Leben sei und daß dieser sehr wahrscheinlich verjüngen wird, das Kap Columbia in Grantland zu erreichen, von wo er nach Conger weitergehen könnte. Sollten die Flugzeuge zu Schaden gekommen sein, so würde es Amundsen infolge des offenen Walfers nicht möglich sein, Grantland zu Fuß vor dem 1. Mai 1926 zu erreichen.

Von anderer sachmännischer Seite wird erklärt: Die beiden norwegischen Piloten seien ganz hervorragende Flieger, so daß jede Möglichkeit eines Scheiterns beim Start oder während des Fluges ausgeschlossen sei, doch seien Landungen im Polargebiet mit so großen Schwierigkeiten verbunden, daß die Annahme eines Unfalles naheliege, ohne daß dieser jedoch der Expedition irgendwie verhängnisvoll zu werden brauche. Zu Befürchtungen sei kein Grund.

Die Sürung in China.

Trotz der eingetretenen Entspannung gilt die Lage in China nach wie vor als sehr beunruhigend. In Peking ist eine diplomatische Abordnung eingetroffen, die aus sechs vom diplomatischen Korps ernannten Mitgliedern besteht und eine Prüfung der Lage in Schanghai vornehmen wird.



Karte vom Aufstandsgebiet um Schanghai.

Deutsches Reich.

Berlin, den 12. Juni 1925

Der Arbeitsplan des Reichstags. Der Reichstag beabsichtigt, nach den Beschlüssen des Vorkonferenzrates, am 18. Juli in die großen Sommerferien zu gehen. In dieser Zeit sollen erledigt werden: die Haushalte, die Steuerentwürfe, die Aufwertungsfrage, die englischen und amerikanischen Handelsverträge, die Zolltarife und eine Reihe sozialpolitischer Vorlagen (Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, Warenhilfe und Angestelltenversicherung). Bis zum 18. Juli soll auch die große außenpolitische Aussprache stattfinden.

Ein politischer Vierabend beim preussischen Ministerpräsidenten. Der preussische Ministerpräsident Braun hatte zu einem politischen Vierabend eingeladen. Es waren u. a. erscheinend Reichspräsident v. Hindenburg und Reichsminister Dr. Luther; ferner waren anwesend die zurzeit in Berlin anwesenden preussischen Minister, sowie die Vorsitzenden der Fraktionen des Reichstagspräsidenten Rabe, den Landtagspräsidenten Bartels und die beiden Vizepräsidenten des Landtages. Weiter waren anwesend sämtliche preussische Staatssekretäre.

Der neue Berliner amerikanische Botschafter über Deutschland. Der neue amerikanische Botschafter in Berlin, Schurman, gab vor seiner Newyorker Abreise nach London einige Erklärungen über die deutsch-amerikanischen Beziehungen ab. Er betonte unter anderem:

„Ich erblicke das Hauptziel meiner Tätigkeit in Berlin darin, die deutsch-amerikanische Freundschaft wieder aufzurichten und zu vertiefen. Beide Länder werden davon einen

Vorteil haben.“ Der Botschafter wies weiter darauf hin, daß er in Deutschland hundert und vierzigmalig dort gewesen habe. Er empfand eine tiefe Verehrung für die deutsche Kunst und Wissenschaft. Er sagte wörtlich: „Ich muß sagen, daß ich sehr glücklich bin, nach Deutschland gehen zu können. Dieser Augenblick ist einer der glücklichsten meines Lebens. Schon von China aus habe ich der Entwicklung Europas und besonders Deutschlands ernste Beachtung geschenkt.“

Zurzeit keine Schwierigkeiten in der deutschen Wirtschaft. In einer Erklärung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, die sich gegen die in einem Teil der Tagespresse erfolgte fimmelnde Wiederholung seiner Wiener Unterredung mit einem amerikanischen Pressevertreter wendet, heißt es am Schluß, er lege Wert darauf, hinzuzufügen, daß nach der beabsichtigten völlig ausreichenden Ordnung der Stinnes-Angelegenheit von irgendwelchen weiteren akuten Schwierigkeiten innerhalb der deutschen Wirtschaft ihm nichts bekannt ist.

Die Zolländerungen im Reichswirtschaftsrat. Der Zolltarifausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates behandelte unter Zuzugung zahlreicher Sachverständiger aus den in Betracht kommenden Kreisen der Erzeuger, der Industrie, des Handels und der Verbraucher folgende in dem Entwurf eines Gesetzes über Zolländerungen vorgesehene Punkte: Getreide, Weizen, Reis, Sämereien, Gemüse, Früchte, Mählenzergemische aus Getreide, Kartoffeln, Kartoffelfstärke, Magerfleisch, Hühnerfleisch, Schweinefleisch.

Berlin. Der 10. Reichsparteitag der kommunistischen Partei findet in Berlin vom 12.-17. Juli statt.

Zülfeld. Die Befugnisbehörde hat das Verbot der drahtlosen Telegraphie im besetzten Gebiet zugunsten der Schulen, der Banken und der Presse teilweise aufgehoben, in jedem einzelnen Falle muß aber die Genehmigung der Befugnisbehörde nachgefragt werden.

Neulingen. An der Ruhr stehen neue Arbeiterentlassungen im Vergleich bevor. Der Demobilisationskommissar bewilligte die Entlassung von 165 000 Bergarbeitern und von 850 Belegschaftsmitgliedern einschließlich Beamten.

München. Hier tagte die Hauptversammlung des Deutschen Handlungsvereins. Professor Dr. Stimpff-Bamberg hielt einen Vortrag über den Wiederkaufstieg Deutschlands und die bodenreformerschen Bestrebungen.

Auslands-Rundschau.

Frankösisch-spanische Marokko-Konferenz.

Zu der Montag in Madrid beginnenden frankösisch-spanischen Marokkokonferenz sind nunmehr die beiderseitigen Delegierten bestimmt worden. Den Vorsitz der Konferenz führt der Vertreter Frankreichs, Malby. Spanien wird durch den General Jordana vertreten.

Spaniens Verhandlungen mit Abd el Krim.

Wie aus Madrid gemeldet wird, ist die Truppenlandung an der Küste von Alhucemas am Ende Juni verhängen worden. Der Beschluß wurde mit dem Hinweis begründet, daß die Verhandlungen mit Abd el Krim eine neue Wendung genommen hätten. In den zukünftigen Kreisen gebe man nicht die Hoffnung auf, daß es gelingen werde, ein gütliches Einvernehmen mit Abd el Krim herbeizuführen. Sollten die Verhandlungen allerdings scheitern, werde man mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen Abd el Krim vorgehen.

Amerika bleibt der europäischen Politik fern.

In einer Meldung aus New York heißt es neuerdings: Wie aus verschiedenen europäischen Presseberichten hervorgeht, herrscht dort aufsehend an manchen Stellen immer noch die Ansicht, es bestände die Möglichkeit, daß Amerika in irgend einer Weise den Sicherheitspakt mitmacht. Demgegenüber muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß von Washington bereits wiederholt erklärt worden ist, daß Amerika auch jetzt nicht daran denkt, sich in die europäische Politik zu verwickeln zu lassen.

Neues Verfahren gegen Kapitän Sadoul.

Nach einer Pariser Meldung hat man gegen den Kapitän Sadoul, gegen den vor dem Kriegesgericht Orleans bereits am 31. März ein Verfahren stattgefunden hat, ein neues Verfahren eingeleitet.

Das Urteil gegen die spanischen Affentäter.

Das Madrider Kriegesgericht hat in dem Prozeß gegen die Urheber des Affentates, das kürzlich in der Nähe von Barcelona auf König Alfons unternommen wurde, die Hauptangeklagten zu 20 Jahren Zuchthaus und die übrigen 13 Angeklagten zu Gefängnisstrafen von 4 bis 10 Jahren verurteilt.

Strasbourg. Eines der staatlichen Schlösser im Elß ist für einen händigen Sommeraufenthalt des Präsidenten der französischen Republik eingerichtet worden.

Brüssel. Belgien erhält nach einer New Yorker Meldung von Morgan eine neue 50 Millionen-Dollar-Anleihe.

Rom. Grundgebungen anläßlich der einjährigen Wiederkehr des Todestages Matteottis sind von der Regierung verboten worden. „Corriere della Sera“ und „Stampa“ wurden beschlagnahmt.

Schlußdienst.

Aufhebung der Reichsgetreidestelle zum 1. Juli.

Berlin, 12. Juni. In der außerordentlichen Gesellschaftsverammlung der Reichsgetreidestelle wurde die Aufhebung der Gesellschaft zum 1. Juli ds. J. beschlossen.

Russolins Doppelschicht.

Eberfeld, 12. Juni. Die „Bergisch-Märkische Zeitung“ veröffentlicht Ausführungen ihres händigen Mitarbeiters, Generalleutnants von Gramont, die besonders im Hinblick auf einige Enthüllungen über Wustolins Bedeutungsvoll sind. Generalleutnant v. Gramont erklärt, unter Beweis stellen zu können, daß Wustolins, der sich jetzt der Entwaffnungsschrift der Entente angeschlossen hat, vor gar nicht langer Zeit Verhandlungen mit Deutschland anzuknüpfen sich bemühte, die nichts weniger als die Bewaffnung des deutschen Volkes im Auge hatten.

Kampf im ganzen badiischen Baugewerbe?

Karlsruhe, 12. Juni. Die Bauarbeiter von Ober- und Großschöbe, Rauchsbad, Forstheim und Freiburg haben beschlossen, in den Streik zu treten. Es ist damit zu rechnen, daß es in ganz Baden im Baugewerbe zum Kampf kommen wird.

Der Danziger Priestertag.

Genf, 12. Juni. Mit der polnischen Forderung, in der Angelegenheit des polnischen Priestertages das gesamte Gebiet der Stadt Danzig als Sanktionsgebiet zu erklären, befaßte sich jetzt der Vorkonferenzrat. Für die Festsetzung des Sanktionsgebietes beschloß man, einen Ausschuß zu ernennen.

Das Hungergefühl

zu beseitigen, ist der unmittelbare Zweck der Nahrung. Der Sättigungswert einer Speise richtet sich aber danach, wie lange das Hungergefühl durch ihren Genuß beschwichtigt wird. Die Ergänzung ein. Mittagsmahlzeit od. des Abendessens mit einem

Oetker-Pudding

schaft eine wirksame, anhaltende Sättigung. Gut sein bedeutet aber kräftig und widerstandsfähig sein. Welche Mutter möchte diesen Vorteil z. B. nicht gern bei ihren Kindern sehen?

Sie stellen ohne besondere Umstände einfach und schnell einen Pudding aus

Dr. Oetker's Puddingpulver

her und haben für ca. 35 Pfg., einschließlich der Zutaten, eins der besten und billigsten Nahrungsmittel, die es gibt. Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen aufgedruckt.

Verlangen Sie nur „Originalpäckchen“ (niemals lose) mit der Schutzmarke „Oetker's Hellkopf“.

Die beliebtesten Oetker-Rezeptbücher erhalten Sie kostenlos in den Geschäften oder, wenn vergriffen, umsonst und portofrei von

Dr. A. Oetker, Blefeld.

Das graue Auto.

Roman von Edmund Sabots

(Wachhund verboten.) Herr von Brunnhoff hatte, während er gedanklos auf Teutmars Worte hörte, seinen Blick unverwandt auf Banheeren gerichtet und wartete scheinbar ungeduldig darauf, das Wort an ihn richten zu können. Als Banheeren jetzt Wiene machte, sich an Wobermann zu wenden, trat er rasch vor, die Unterhaltung mit Teutmar abbrechend. Man sah ihm un schwer die große Erregung an, in der er sich befand, seine grauen, kühlen Augen funkelten unheilvoll unter den dichten Brauen.

„Darf ich in Gegenwart dieser Herren ein paar Fragen an Sie richten, Herr Banheeren,“ begann er feinsinnig.

„Ich bitte Sie sogar darum, Herr von Brunnhoff!“ belam er so freundlich zur Antwort, daß es ihn verblüffte.

„Ich habe Sie und Herrn Franz, als Sie nach Wobertors Tode die Villa betreten, darum gebeten, Frau Wariot mit dieser Angelegenheit, die sie offensichtlich genug erregte, zu verschonen. Wenigstens gestern hätten Sie das tun können. Sie haben das aber entgegen Ihrem Versprechen nicht für nötig gehalten! Sie haben Frau Wariot durch irgend etwas in eine Erregung versetzt, die sie niederwarf, ob das im Sinne Ihres Vorgehens ist, beweise ich. Ihr Benehmen war von einer beispiellosen Rohheit! Verzeihen Sie diesen Ausbruch, aber ich finde keinen anderen Rat. Und ich weiß die Herren mit mir in dieser Ansicht auf alle Fälle ein. Ich will nicht wissen, was Sie Frau Wariot sagen, denn ich kann ja heute nichts mehr an dem traurigen Ergebnis Ihres Benehmens ändern, aber ich fühle das Bedürfnis, Ihnen zu sagen, daß kein Mensch mit einer unglücklicheren Rücksichtslosigkeit und Selbstlosigkeit handeln konnte als Sie.“

Banheeren hatte, regungslos dastehend, diese erregten Worte mit angehängt, ohne nur einmal den Versuch zu machen, den Sprecher zu unterbrechen, um ihn zu widerlegen. Sein Gesicht war ruhig und kalt. Er lächelte eine Verleumdung darüber, diese Menschen, die ihn nicht als gleichwertig an-

erkennen wollten, durch eine ungeheure Anlage aus ihrer selbstbewußten Reserviertheit aufzufahren. Seine schmalen Lippen waren verzerrt zu einem schwachen, höhnlichen Lächeln, seine Augen blickten auf Herrn von Brunnhoff, der diesen Blick trotz seiner häßlichen Überlegenheit ausbielt und erwiderte.

Eine kleine Pause entstand. Es war ganz still in dem Raume, alles blickte gespannt auf Banheeren, jeder der Anwesenden erkannte ohne weiteres an, daß er es war, der die Situation beherrschte. In Banheereens Haltung und Blick lag so viel Sicherheit, so viel Selbstgewißheit, daß sogar Herr von Brunnhoff gern das Feinliche seiner Worte etwas gemindert hätte.

„Sie sagten, daß kein Mensch brutaler handeln könne, als ich es getan habe?“ fragte Banheeren klar und sehr deutlich. „Weider befinden Sie sich in einem bedauerlichen Irrtum: es gab einen, der brutaler handelte als ich.“

Auseinander wachte niemand, worauf Banheeren hin auswollte, man sah ihn verständnislos an. Herr Teutmar war nähergetreten, es sah aus, als wollte auch er Banheeren angriffen und Herrn von Brunnhoff unterstützen.

„Was wollen Sie damit sagen?“ „Der Mann, der brutaler handelte an der Toten, Herr von Brunnhoff, war der, der sie ermordete.“ Lautlose Fille sollte diesen ruhig und sachlich gesprochenen Worten, und es schien, als habe man den Sinn des eben Gehörten gar nicht begriffen.

Banheereens Blick glitt von einem zum andern, blieb auf Herr Waldweg stehen, der ernst und gefasst abwesend zu ihm auf sah und die Lippen öffnete, als wollte er sprechen. Teutmar trat mit einem Male erblassen zurück. Herr von Brunnhoff stand bewegungslos, nur seine Hände öffneten sich und schlossen sich trampfartig, seine Augen flackerten unruhig, lagen hilflos auf Teutmar, Wobermann und Banheeren.

aber um Ihr strenges Stillschweigen. Ich komme damit wohl Ihren eigenen Wünschen entgegen, besonders wohl den Ihren, Herr von Brunnhoff. Sie alle werden sich denken können, mit welcher Befriedigung Sie die Offenlichkeit auf diesen — Standal sitzen würde.“

Herr von Brunnhoff trat langsam zurück, es machte den Eindruck, als könne er den Vorgängen, die sich um ihn abspielten, nicht mehr folgen. Er ließ sich schwer in einen Sessel fallen, fügte das Kinn in die Hand und starrte vor sich nieder.

„Ich glaube Sie wohl im Namen aller unserer Schweigenden versichern zu können,“ jagte Teutmar viel ruhiger und nahm ebenfalls Platz.

Banheeren und Wobermann waren die einzigen, die lebendigen waren.

Wobermann war enttäuscht über die Wirkung, die Banheereens Worte hervorgerufen hatten. Er hatte geglaubt, daß der Täter, der doch sicher einer der Anwesenden war, sich durch eine Wiene, durch irgendeine unbedachte Geste hätte verzeihen lassen, statt dessen zeigte sich jeder so beherrschte, daß es unmöglich war, einen Verdacht auszusprechen.

Wobermann ertrappte sich fast bei dem Wunsch, Waldweg möchte der Würde sein. Er hielt ihn für einen weniger starken Gegner, als es Teutmar oder sogar Herr von Brunnhoff schienen. Herr Waldweg würde sicher bald in eine der Rollen rennen, die Banheereens Überlegenheit ihm stellte. Er hatte den Nachteil, daß sein Handeln unter dem Einfluß der Leidenschaft, des Gefühls stand, daß seinen Verstand und seine Logik anscheinend um vieles überragte.

Ein ganz anderer als sonst schien Teutmar geworden zu sein. Sein sonst so lässiges Benehmen, das nur durch eine feste Nervosität belebt wurde, hatte sich gewandelt, er schien sprunghafter und wack. Er war sicher ein Held, dessen Waffen ebenso scharf waren, wie die Banheereens. Wenn er es war, der ermordet hatte, der mit diesem Verbrechen alles einlegte und alles verlor, so kämpfte er jetzt ohne Leidenschaft, kalt berechnend um seine eigene Existenz. (Fortsetzung folgt.)

St. Hubertus • Birkenwerder.
 Sonnabend, den 13. Juni 1925,
 abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
 Fräulein Eini Stenfeldt aus Helsingfors
 am Flügel: Kapellmeister Alfred Kuhn
 Nachdem:
 Geselliges Beisammensein mit Tanz
 Eintritt 1,50 Mk. einsch. Steuer u. Tax.

Café Luise Birkenwerder.
 Briese-Allee 20. — Telefon 83.
 Sonnabend und Sonntag
Italienische Nacht
 Feenhaftes Beleuchtung.
Salon-Konzert
 — Überraschungen. —

Konzert-u. Ballsalon
Waldschlösschen
 - Birkenwerder -
 Treff-
 der modern. Tanzwelt
 Jeden Sonnabend und Sonntag
 spielt die berühmte Jazzbandkapelle
 „Sareyka“ aus Baden-Baden.
 Das mußt du hören, das mußt du sehen.
 Der Wirt: Karl Reeck.

Seeschlösschen • Birkenwerder
 Jeden Sonnabend und Sonntag
Promenaden-Konzert

Gasth. z. weiß. Stroh
 Borgsdorf a. Bahnd.
 Jeden Sonntag
 von nachm. 4 Uhr ab:
Tanzfränzchen
 GutsMuths. Geysl. Bier
 Es ladet fehl. ein f. Hertel.

Krieger-Berein Frohnau
 Am 13. Juni 1925 findet in Frohnau
 ab 3 Uhr in den Geländeträumen des
 Hofins und des Café Dertmann ein
Sommer-Fest
 statt. Großes Kinderfest.
 Wagenfahrt mit Musik durch Frohnau,
 Spiele unter Aufsicht von Damen,
 Würfelspiele, Fackelzug.
Großes
Militär-Konzert
 unter Leitung des Herrn Obermusik-
 meisters Becker. Klavierwerk, Tanz,
 Tombola, Preisstiefeln, Vortrage.
 Um recht rege Beteiligung bittet
 Der Vorstand.

St. Hubertus • Birkenwerder
 Jeden Sonntag von 4—6 Uhr
KONZERT
 Anschliessend Tanz

Restaurant Japan Birkenwerder
 Jeden Sonntag nachmittag 3 Uhr
Garten-Konzert
 mit anschließendem Tanz

Wir bitten um
Anmeldung
 von Sommer-
 wohnungen
 Die Geschäftsstelle des
 Gemeinnützigen Grund-
 besitzer- und Bürger-
 vereins Birkenwerder,
 Bergfelderstraße 54.
 Kräftiges, jüngeres
Mädchen
 für kleinen Haushalt
 gesucht. Zu erfragen
 im „Brieftal“-Hote*.

Mädchen
 sauber und tüchtig, in
 allen häuslichen Ar-
 beiten bewandert, mit
 lückenfreien Zeugnissen
 bei gutem Lohn zum
 1. Juli. Birkenwerder
 Berg-Allee 10, ab Sep-
 tember Charlottenburg
 gesucht.
 Gebraucher
**Eis-
 schrank**
 preisw. zu verkaufen.
 Börner, Birkenwerder,
 Hauptstr. 77,
 Telefon 52.

Gilanstellung
 Ich benötige a. schnell-
 sten Fertigstellung
 meines Baues
**Zimmerleute,
 Tischler, Glaser,
 Maurer,
 Installateure,
 Töpfer.**
 Befehrsung ab Mon-
 tag, den 15. d. Mts.,
 9 Uhr früh in meiner
 Wohnung Hauptstr. 33
E. Baumann,
 Birkenwerder.

**Grundbesitzer-
 Verein**
 Bergfelde E. B.
Sitzung
 am Sonnabend, den
 13. Juni abends 8 Uhr
 bei Anst.

Tagesordnung:
 1. Protokollverlesung.
 2. Schriftverkehr.
 3. Aufnahme neuer
 Mitglieder.
 4. Sommer nachtsball
 am 1. August.
 5. Wichtige Berichts-
 ungen, das Woh-
 nungs-mangel gefeh
 betreffend.
 6. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

**Land-
 eier,**
 frische, hat laufend
 abzugeben. — Eigene
 Aufzucht, in Kisten
 ab 10 Schöck. Ver-
 sand nach außerhalb
 v. Nachnahme. Vertei-
 lung an Heintze, Berg-
 felde, Löffingstr. 1082.
Ziege
 mit 2 Lämmern
 zu verkaufen
St. Hubertus,
 Birkenwerder.

Bier-Gross-Vertrieb
 und Vertrieb alkoholfreier
 Getränke
Albert Marks, Berlin
 Niederlage Bergfelde
 Hohen Neundorfer Strasse 48
 bringt sich den Herren
Gastwirten und Geschäftsleuten
 in empfehlende Erinnerung.
 Stets am Lager:
**Selters, Brause, Weißbier,
 Sauerbrunnen,
 Kohlensäure, Grätze Biere.**
 Prompte Bedienung. Kulanteste Bedingungen.
 Hochachtungsvoll
Alexander Koschitzki
 Verwalter
 Fernsprecher: Birkenwerder 294

**Kachel-
 öfen**
 abzugeben
Borgsdorf, Hirschallee 9

Kurhaus Hohen Neundorf
 Augustastraße 54 (früher Loge).
 Sonnabend, den 13. Juni
Gr. Reunion
 Sonntag, den 14. Juni
 nachmittags
Konzert
 Abends Großer Ball.

**In dieser Woche
 billige Sommer-Stoffe**

Kleider-Katun Meter	85 Pf.	Kleiderfrotte doppeltbreit, kariert und gestreift	Meter	195	
Mousseline Baumwolle, ca. 80 cm breit,	Meter	95 Pf.	Bedruckter Voile ca. 80 cm breit	Meter	165
Perkal für Blusen u. Oberhemden ca. 80 cm br. Meter	98 Pf.	Crêpe marocain bedruckt, groß, Musterauswahl,	Meter	150	
Kleiderleinen imitiert, einfarbig, verschied. Farben	Meter	90 Pf.	Crêpe marocain Wolle, bedruckt, neue Muster,	Meter	490
Seidenbatist ca. 110 cm breit Schweizer Ausrüstung, großes Farbensortiment	Meter	185	Foulardine 100 breit, große Musterauswahl	Meter	295
Weisser Opal Schweizer Ausrüstung, für elegante Leib- wäsche	Meter	195	Weisser Voile ca. 100 cm breit, Schweizer Ausführung	Meter	165
Schotten doppeltbreit für Kinder-Kleider	Meter	195	Blusen-seide in vielen Farben	Meter	295
Streifen und Karos für Kleider	Meter	3,50	Bastseide für Oberhemden gestreift, doppelt br. Meter	450	
Mousseline reine Wolle, moderne Muster,	Meter	350	Bastseide naturfarbig, doppeltbreit	Meter	590
Eolienne Wolle mit Zeile, 100 cm breit großes Farben- sortiment	Meter	650	Japon für Lampenschirme, ca. 90 cm breit	Meter	490
Crêpe de Chine doppeltbreit elegante Kleiderware	Meter	750	Vorbach-Schnittmuster stets vorrätig.		

Telefon Kaufhaus Wegner & Co. Gegründet
 51 **1899**
 Bernauer Straße Oranienburg Ecke Lehnitzstraße

Orts-Berein Borgsdorf E. B.
 Wir haben in Borgsdorf 3 Regepfarmstel-
 len eingerichtet: für den alten Ort bei
Kaufhaus Siebert, für die Kolonie in der
Bäckerei Höhne, für die Siedlung bei **Kauf-
 mann Zimmermann**. Reserve, die in der
 Sammelstelle **Siebert** bis 3 1/2 Uhr, in der
 Sammelstelle **Zimmermann** bis 3 1/2 Uhr
 und in der Sammelstelle **Höhne** bis 4 Uhr
 abgegeben werden können zwischen 5 1/2 und
 8 Uhr an beliebigen Stellen ausgeteilt in
 Empfang genommen werden.
 Wir bitten die Einwohnerstadt Borgs-
 dorfs und Binnows von dieser Einrichtung,
 die ab Montag, den 15. d. Mts., allen Be-
 wohnern unentgeltlich zur Verfügung steht,
 regen Gebrauch zu machen.
 Der Vorstand des Ortsvereins.

Besonderes Angebot:
 Damen-, Herren- und Kinderwäcker aller Art
 Angläse, Sportwesten, Sporthemden jed
 Größe. Strümpfe für Damen und Herren
 sowie für Kinder preiswert.
Nur
Kaufhaus für Gelegenheitskäufe,
 Oranienburg, Bernauer Straße 3.

Tüchtiges, älteres
**Allein-
 mädchen**
 bei gutem Lohn sucht
Erich, Borgsdorf,
 Bismarckstraße 3.
 Verh. u. Vorkstellung
 erbeten.
Sommerwohnung
 möbliert, 3-4 Zimmer-
 wohnung mit etwa
 4 Betten, Küche, Bad,
 gr. Balkon und Garten,
 dicht am Walde, von
 Mitte Juni bis Mitte
 Juli zu vermieten. An-
 fragen unter **R. R.**
Borgsdorf,
 an d. Brieftal-Hoten.

Achtung!
 Ständiges Lager in
**Dachpappen, Teer,
 Klebemasse und
 Dichtungsfasern**
 Nur erhaltene Ware
Hohen Neundorf.
 Brieftal-Str. 7.

Stettiner Fleisch-Centrale, Berlin Invaliden-
 straße 130

Harie Salami	Pfund 1,85	Kalb-fleisch	Pfund 0,90
Magerer Speck	Pfund 1,07	Hammelfleisch	Pfund 1,10
Jagdwurst	Pfund 1,03	Keule Rücken	Pfund 1,00
Breslauer	Pfund 0,78	Keule	Pfund 1,20

Das billige warme Frühstück während der ganzen Geschäftszeit von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends.